

Beitrag

zur

Topographia Germaniæ Inferioris aus Caspar Merian

vom Jahre 1659.

(Fortsetzung.)

Der letzte, auß diesem sehr alten Geschlecht, sei Prinz Heinrich, Herzog zu Luxemburg und Pinay, Fürst zu Tingen, Graff zu Brienne, und Ligny, 2c. gewesen, welcher den 23. Mai des Jahrs 1616 in Frankreich gestorben, und von seiner Gemahlin, Magdalena von Montmoranz, zwei Töchtern hinterlassen habe; deren die eine des Herzogs von Luyne, gewesten Connestable in Frankreich, Brudern, den Brantze geheurathet, so sich hernach Herzogen zu Luxemburg geschrieben hat.

So viel aber die Landes-Regierung in Luzenburg betrifft, so hat ehedemachter Kayser Wenzel, seines Brudern, des auch oberwehnten Marggraff Johannis zu Mehren und Görlitz Tochter, der vorgemelten Fräulein Elisabeth, das Herzogthumb Luzenburg, und die Graffschafft Chini, zum Heurathgut geben, als sie Anthonius von Burgund, Herzog zu Brabant, geehlicht hat. Sie bekam zwar in dieser ersten Ehe zween Söhne, nemlich Joannem und Philippum, Herzogen zu Brabant, 2c. die aber zeitlich ohne Kinder abstarben. Hernach verheurathete sie sich an Herzog Johansen zu Bayern, den gewesten Bischoffen zu Lüttich, mit deme sie aber keine Erben bekam; und daher das Herzogthumb Luzenburg, ihres ersten Eheherren, des Antonii, Herzogens zu Brabant, Vettern, Herzog Philippo dem Gütigen zu Burgund, der Herzog Johannis des Unverzagten zu Burgund, vorgedachtes Herzogs Antonii Bruders, Sohn, vermacht, und übergeben hat. Petrus Albinus in der Meißnischen Chronik, tit. 15. fol. 205. schreibet, daß Kayser Albertus II. (so Kayfers Sigismundi, Herzogens von Luzenburg, einige Tochter Elisabeth, wie obgemeldet, zur Ehe hatte), An. 1439. Wilhelmo dem Dritten, Herzogen zu Sachsen, und Marggraffen zu Meissen, (dem er sein älteste Tochter Annam zur Ehe gegeben.) Das Herzogthumb Luzenburg, (als ein Reichs-Lehen, und seiner Gemahlin Erbschafft, gegen einer Summa Gelds, wie andere sagen) zugesagt, und solches hernach Kayser Frideric. bestätigt: Aber Anno 1444. hab es ihme der Herzog von Burgund mit List eingenommen, und hernach mit Geld abgelöst. Ist also förters bey diesem Herzog Philippo, und seinem Sohn, Carolo dem Kühnen, verblieben, dessen einige Tochter Maria, Kayfers Maximiliani I. Gemahlin, es hernach an das Erzhaus Österreich gebracht hat, deme es, und zwar dem König in Spanien jetziger Zeit nach gehörig ist.

Auf diese kurze Länder-Beschreibung, folgen nun die vornehmste Derther im Herzogthumb Luzenburg nach dem A. B. C. als:

B e r b u r g, eins in Lützelburger Land, der Herzogin von Arschot, und dem Freyherrn von Metternich zugehöriges Schloß, hat Anno 1647. der Spanische General Beck fortificiren lassen: wie in 6 Tomo Theat. Europ. zu sehen.

B i e s s e n, ein Eriehingisch Dorff, im Herzogthumb Luzenburg, allda den andern Tag nach dem Sontag Trinitatis, ein feiner Jahrmart gehalten wird.

B r a n d e n b u r g h, ein ansehnliches, und sehr festes Castell, sampt zugehöriger Freyen Herrschaft, den Graffen von Salm in Lothringen gehörig, aber im Herzogthumb Luzenburg und 5 Meilen, gegen Diekirch von der Statt Luxemburg, in einem gar tiefen Thal, und nicht weit von einer gar schönen Pfarrkirchen gelegen. Das Feld herum ist gar unfruchtbar, aber das Gebieth zur Wehde für das Rindvieh und Schaaffe, sehr bequem.